



ZEHN JAHRE SÄGEMÜLLERHOF 2004

Das zehnjährige Bestehen des Sägemüllerhofs wurde im Verlauf des Sommers 2004 mit einer Reihe von Veranstaltungen gefeiert.

Am 9. Juni lud der Sägemüllerhof die Dorfbevölkerung zu einem Vortrag im Saal des Sozialzentrums Gais ein. An die 30 Personen nahmen die Gelegenheit wahr, Näheres über die Einrichtung zu erfahren. Der Strukturleiter sprach über die Entwicklung des Hofes seit seiner Entstehung und der Primar der Psychiatrie Bruneck Dr. Pycha, schilderte die Geschichte der Psychiatrie von den Anfängen bis zur Gegenwart. Zum Abschluss gab es noch ein kleines Buffet, unter anderem mit Produkten des Sägemüllerhofs. Weiter ging es am Samstag dem 12. Juli mit einer Fachtagung in der zur Festhalle umfunktionierten Werkstatt. Es referierten: Rudolf Bartsch zum Thema „Die biologisch dynamische Landwirtschaft als Faktor im Rahmen eines therapeutischen Prozesses“ und der Sozialpädagoge Michael Bräuning Edelmann über die Geschichte der modernen Sozialpsychiatrie und deren Aufbau in Südtirol. Weiters stellte der Strukturleiter Andreas Schiner die Entstehung und den Aufbau der Einrichtung vor. Grußworte überbrachten u.a. Landesrat Berger, der Bürgermeister

von Gais, Max Brugger, der Vertreter der BZG Pustertal, Bernhard Mair, Frau Morini vom Verein Angehöriger psychisch Kranker und Frau Kob Monika vom Verein Lichtung. Mittags bereitete die Fa. Ahrntaler Natur ein köstliches Buffet mit einheimischen Spezialitäten vor. Ab 14.00 Uhr begann das Hoffest mit Darbietungen der Zirkusgruppe Vintl, einer Bilderausstellung, Reiten für Kinder, Musik, einer Produktschau und Besichtigungsmöglichkeit. Um die 500 Gäste fanden sich zu dieser gelungenen Zehn-Jahres-Feier ein. Abgerundet wurde die Zehn-Jahres-Feier am 29. August mit der Premiere des Schauspiels „Elling“. Am 1., 3., 4. und 5. September folgten weitere Aufführungen. Das Projekt ist in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Bruneck zustande gekommen und wurde dankenswerterweise von der Stiftung der Südtiroler Sparkasse unterstützt.

„Elling“, eine Komödie von Axel Ellstenius nach dem Roman „Blutsbrüder“ von Ingvar Ambjornsen, war als Film schon einer der erfolgreichsten von Skandinavien und wurde 2002 für den Oskar nominiert. Unter der Regie von Klaus Rohmoser spielten Alexander Kratzer (Elling) und Edmund Jäger (Kjell Bjarne) zwei Frührentner, die sich

in der psychiatrischen Einrichtung von Broynes kennen gelernt hatten, und die nun nach zwei Jahren ins sogenannte „reale“ Leben entlassen werden sollten. Das passiert zwei Männern, die weder telefonieren noch einkaufen können....

„Zwei Schwache, die gemeinsam stark werden. Die auf leicht verrückte Weise das Dasein neu entdecken, auch Frauen, Liebe, Zweisamkeit, Und dazu, über alle Widerstände hinweg, die Sympathie füreinander allen wechselseitigen Schwächen zum Trotz. Man kann über sie schmunzeln und manchmal ein bisschen über sie weinen.“ - Die Welt-Auch die Aufführungen in Gais fanden beim Publikum aus der näheren und fernen Umgebung guten Anklang. Die 150 Sitzplätze der zum Theatersaal umfunktionierten alten Säge waren bei allen fünf Vorführungen ausverkauft. Die Theaterbesucher litten und lachten mit den zwei Helden mit. Für Produzenten und Schauspieler war das Ambiente einer Rehabilitationseinrichtung für psychisch erkrankte Menschen eine besondere Erfahrung. Ebenso erlebten Bewohner/innen des Sägemüllerhofs durch die aktive Mitarbeit in der Vorbereitungs- und Durchführungsphase das gesamte Fest als unvergessliches Ereignis.



Jubiläum 10 Jahre Sägemüllerhof

